

Freies Wort

Ressort Bad Salzungen

21.02.2011 09:38



Neues Gerätehaus für Kieselbacher Wehr

Kieselbach - Mit zahlreichen Gästen begingen die Kameraden der Feuerwehr Kieselbach am Freitag nach über einjähriger Bautätigkeit die Einweihung ihres schmucken Gerätehauses.

Im Oktober 2009 konnte mit den Rohbauarbeiten begonnen werden. Mit Fleiß und Energie arbeiteten Baufirma, Gemeinde und Feuerwehrleute seither am dringend notwendigen Gerätehaus. Bürgermeisterin Inka Sollmann erinnerte in ihrer Begrüßung an die Wichtigkeit des Feuerwehrdienstes. Bei Bränden und Unfällen komme es oft auf jede Minute, manchmal sogar auf Sekunden an. Um rasch am Einsatzort zu sein, müssten die Einsatzkräfte schnell in ihre Rettungsfahrzeuge gelangen können und sollten nicht zu weite Wege vor sich haben. In Kieselbach habe es bisher an einem ordentlichen Feuerwehrgerätehaus gemangelt. In der Garage war gerade mal Platz für das Einsatzfahrzeug. Duschen, Toiletten, Werkstatt oder separate Umkleiden gab es nicht. "Trotzdem haben die Kameraden der Ortsteilwehr Kieselbach mit Enthusiasmus und sehr viel Einfallsreichtum immer das Beste daraus gemacht", lobte die Bürgermeisterin. Heute nun könne man stolz sein auf das, was gemeinsam geschaffen wurde. Sie dankte den Gemeinderäten von Merkers-Kieselbach, die trotz der sich abzeichnenden schwierigen finanziellen Situation, trotz Wirtschaftskrise und Haushaltskonsolidierung zu ihrem Wort gestanden und schließlich den Anbau des Gerätehauses beschlossen hätten. Eine Vielzahl von Personen und Firmen sei an der Planung, der Koordinierung und dem Bau selbst beteiligt gewesen. Vor Ort konnte sie Egon Kraus und Susann Schildbach vom Architekturbüro Kraus aus Dermbach begrüßen, das bei diesem Objekt die Planung und Bauleitung innehatte. Die Gesamtmaßnahme umfasste zwölf Lose und wurde mit einem Kostenaufwand von 225 000 Euro realisiert.



Susann Schildbach (M.) übergab Wehrführer Reinhard Posnainski und Bürgermeisterin Inka Sollmann den symbolischen Schlüssel für das schmucke Gerätehaus. Fotos (2): Monika Gebhardt
Bild:



In vollem Glanz erstrahlt das von Gemeinde und Kameraden erschaffene neue Gerätehaus.
Bild:

Wehrführer Reinhard Posnainski knüpfte an die Worte der Bürgermeisterin an. Er freue sich, dass Kreisbrandinspektor Frank Uehling, Kreisbrandmeister Peter Roth, Nachbar- und Partnerwehren und Vertreter der Patenkompanie zur feierlichen Einweihung gekommen seien. Normalerweise beginne eine solche Rede mit der Begrüßung eines Ministers, des Landrates oder der Landtagsabgeordneten. In Kieselbach entfalle dies, weil die Gemeinde in finanzschwacher Zeit in kompletter Eigeninitiative das Gerätehaus geschaffen habe, wobei ein "paar Euro an zurückgegebenen Steuergeldern willkommen gewesen wären". Die Einweihung bezeichnete er als gleichzeitiges Ende des Provisorium des alten Gerätehauses und als großen Fortschritt und weiteren Meilenstein für den Brand- und Katastrophenschutz in Merkers-Kieselbach. Es bedeute eine Anpassung der Feuerwehr an die Erfordernisse der Zukunft. Bereits vor 16 Jahren sei klar gewesen, dass das alte Gerätehaus den Anforderungen der Zeit sowie den Anforderungen hinsichtlich räumlicher und baulicher Gegebenheiten nicht mehr gewachsen war. Posnainski erinnerte an die unendliche und überflüssige Diskussion über die Standortfrage und an den offen

geführten Streit, bei dem keine Partei das Gesicht verlieren wollte. Dies habe fast zum Rücktritt der Feuerwehrführung und zum Auseinanderbruch der Feuerwehr Kieselbach geführt. Erst nach dem Wechsel in der Ortspolitik habe man sich ernsthaft und intensiv der Problematik angenommen. Nun sei der Tag gekommen, an dem man allen Beteiligten, vor allem der Bürgermeisterin, dem Gemeinderat, der Verwaltung, den Kameraden, den Planern und allen, die das Projekt unterstützt und begleitet haben, danken könne. "Man sagt, dass genügend Leute hinter einer Sache stehen müssen. Mir sind sie an meiner Seite lieber, denn da kann man sie sehen", sagte der Wehrführer.

Weil die Einweihung mit dem 20-jährigen Bestehen des Feuerwehrvereins einherging, zeichnete Inka Sollmann einige Kameraden für ihre langjährige Treue zur Feuerwehr aus. *gdt*

Drucken | Speichern | Versenden



Kommentare zum Artikel

Zu diesem Artikel sind keine Beiträge vorhanden.

Um Beiträge schreiben zu können, müssen Sie eingeloggt sein!

Login/-out

Benutzername: Passwort:

Login über Cookie merken

Das könnte Sie auch interessieren



Mit 150 durch die Stadt

Eine nächtliche Verfolgungsjagd lieferten sich vier Bundeswehrsoldaten aus der Bad Salzunger Werratalkaserne mit der Polizei. Der Grund dafür ist den

ERGO Direkt

Zuschuss für Laser-OP, Brillen, Kontaktlinsen

Die Augen-Zusatzversicherung der ERGO Direkt - jetzt berechnen und absichern schon ab 9,90€ / Monat.

ANZEIGE

Thüringerin stirbt bei Unfall in Niedersachsen

Gifhorn - Bei einem schweren Verkehrsunfall auf der Bundesstraße 4 nördlich von Gifhorn (Niedersachsen) ist am Samstagmorgen eine 56-jährige Frau aus

Freiheitsstrafen für Eisenacher Handtaschenräuber

Wegen schweren Raubs und fahrlässiger Tötung sind gestern die drei jungen drogenabhängigen Handtaschenräuber aus Eisenach zu mehrjährigen

powered by plista